

ALLES UNTER EINEM DACH!

Mit Crafty kommt der erste Handwerker-Rundum-Service nach München

Was ist Crafty?

Crafty ist der neue Handwerkerservice in Deutschland. Egal ob Renovieren, Sanieren oder Verschönern – Crafty bietet die passenden Handwerker für jeglichen Bedarf. Das Besondere: Crafty übernimmt die komplette Koordination und Verantwortung für alle gewünschten Arbeiten. Für die sorgenfreie Planung und optimale Abwicklung sorgt bei Crafty ein technischer Koordinator, der selbst Handwerksmeister oder Ingenieur ist. Als Bindeglied zwischen Kunde und Handwerker plant, organisiert und überwacht er jeden Auftrag. Der Großteil der Arbeiten wird von eigenen Crafty-Handwerkern ausgeführt. Der Vorteil: Wer seine eigenen vier Wände, seinen Garten oder sein Büro schöner machen will, bekommt so alle Handwerkerdienstleistungen verlässlich unter einem Dach. Das sichert Qualität und Nachhaltigkeit. Und spart am Ende Geld und Nerven.

Wie kam es zur Gründung von Crafty und wer steckt dahinter?

Christiane Wolff: Ursprünglich komme ich aus der Kommunikationsbranche. Als Chief Corporate Communications Officer verantwortete ich bis vor kurzem die internationale Unternehmenskommunikation der Münchner Serviceplan Gruppe, der mit 4.500 Mitarbeitern größten inhabergeführten Agentur Europas. Dank meiner Agenturtätigkeit verfüge ich nicht nur über ein großes Netzwerk, sondern auch über eine vielfältige Expertise, die ich nun bei Crafty einfließen lasse.

Jens Zabel: Als erfolgreicher Unternehmer und mehrfacher Handwerksmeister bin ich schon seit Jahrzehnten in der Handwerkerbranche zuhause. Vor über 30 Jahren habe ich mit der Zabel Group ein inzwischen bundesweit tätiges Facility Management gegründet, das heute mehrere Tausend Mitarbeiter beschäftigt. Meine Begeisterung für Handwerk und dessen Vielseitigkeit haben bereits vor fünf Jahren zur Idee von Crafty geführt. Für mich ist es das Geschäftsmodell der Zukunft, um zeitgemäß Handwerkerdienstleistungen anzubieten und zu beziehen. Dazu gehören unbedingt auch das Thema Ausbildung und eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Kennengelernt haben wir uns bei einem gemeinsamen Essen mit Freunden im Frühjahr 2018. Mit Christiane Wolff habe ich eine Partnerin gefunden, die so divers zu meinem Wissen

Wie funktioniert Crafty?

Einfach über die kostenlose Hotline (0800/42 42 42 7) oder via E-Mail (info@crafty.de) Kontakt aufnehmen. Ein technischer Koordinator vereinbart dann ein persönliches Beratungsgespräch vor Ort und entwickelt anschließend die beste und nachhaltigste Lösung für die gewünschte Sanierung, Renovierung oder Verschönerung. Unserem Leitgedanken „Lieber Bestehendes erhalten als alles neu machen“ folgend, erstellt er einen so genannten Erhaltungsplan, der vor allem Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt, samt Kostenvoranschlag. Nach dessen Freigabe organisiert der technische Koordinator die Durchführung des Auftrags, überwacht die laufenden Arbeiten und sichert die versprochene Qualität. Sind die gewünschten Arbeiten abgeschlossen, nimmt er den Auftrag gemeinsam mit dem Kunden ab. Auch nach Abschluss des Auftrags bleibt der Koordinator Ansprechpartner für den Kunden.

und meinen Erfahrungen ist, dass ich ihr nach wenigen Tagen von meinem Vorhaben erzählte und sie fragte, ob sie bei Crafty einsteigen möchte – mit Erfolg.

Wo gibt es Crafty bisher?

Christiane Wolff: In München und Berlin ist der Service bereits verfügbar. Über weitere Metropolen wie Hamburg, Frankfurt oder Köln soll der Service sukzessive und schnell ausgebaut und im gesamten Bundesgebiet verfügbar sein. Ziel der Gründer ist es, mit Crafty zum besten Handwerkerservice in Europa heranzuwachsen und in fünf Jahren 5.000 Mitarbeiter zu beschäftigen.

Welche Visionen verfolgt ihr mit Crafty?

Jens Zabel: Crafty will die Handwerksbranche zeitgemäß weiterentwickeln und versteht sich als das Handwerk von morgen. Mit seiner Arbeit möchte das Unternehmen dem Handwerk wieder ein positiveres Image verleihen – bei Kunden genauso wie beim potentiellen Nachwuchs. Neben Kundenorientierung, Qualität und Service legt Crafty besonderen Wert auf Nachhaltigkeit: Dieser Gedanke reicht von der Verwendung qualitätsgeprüfter, wiederverwendbarer Materialien bis hin zum Einsatz von E-Mobilität. Als Arbeitgeber will Crafty ausgebildeten Handwerkern und Handwerkerinnen künftig vielfältige Karriereoptionen eröffnen und den Berufen neue Attraktivität verleihen. Start-

ups, die sich mit der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit von Handwerk beschäftigen, bietet Crafty nicht nur Finanzierung, sondern sowohl die Einbindung in das operative Geschäft als auch unternehmerische Unterstützung. Auch im Fall einer ungeklärten Nachfolgeregelung in Betrieben stellt Crafty Alternativen dar. Angestrebt wird zudem, selbst Ausbildungsbetrieb zu werden, nicht zuletzt, um sich aktiv an der Integration von Geflüchteten zu beteiligen.

Ihr kommt beide aus etablierten Unternehmen und wart dort in führenden Positionen tätig: Wie fühlt es sich an, plötzlich nochmal Startup-Luft zu schnuppern? Was war die Motivation für euch persönlich, diesen Schritt zu gehen?

Christiane Wolff: Plötzlich auf der anderen Seite zu stehen, ist aufregend, aber es fühlt sich auch richtig an! Während meiner langjährigen Agenturtätigkeit bei Serviceplan als Chief Corporate Communications Officer und Mitglied der Geschäftsleitung habe ich viel Expertise aufgebaut, wie Startups erfolgreich einen Markt eröffnen oder aufrollen können. Dieses Wissen bringe ich nun Tag für Tag mit großer Freude bei Crafty ein.



auf überzeugte wie überzeugende Netzwerkerin ist es mein Ziel, Crafty nicht nur zum besten Handwerkerservice Europas aufzubauen. Hinter unserem Startup soll auch eine Community zu den Themen Handwerk, Nachhaltigkeit und DIY entstehen, denn das Handwerk ist vielfältig und vor allem lebendig. Das Unternehmen verbindet für mich alle Werte, die mir wichtig sind: Netzwerken, Qualität und Nachhaltigkeit.

Jens Zabel: Für mich ist es gar nicht so neu, Startup-Luft zu schnuppern: In meiner beruflichen Laufbahn hatte ich das große Glück, insgesamt elf Unternehmen gründen zu dürfen, die sich erfolgreich am Markt etablieren konnten. Crafty ist für mich ein Herzensprojekt, in das ich all mein Knowhow und meine Leidenschaft einbringe. Da ich weiß, wie schwer es junge Gründer haben, welche Risiken es für Startups gibt und wie wichtig und hilfreich es sein kann, einen Mentor an seiner Seite zu haben, wollen wir bei Crafty innovative Startups, die das Handwerk digitaler und nachhaltiger machen, finanziell unterstützen und persönlich begleiten, sowie in das Geschäftsmodell einbinden.

Auf welche Meilensteine seid ihr jetzt nach der Gründung total gespannt?

Christiane Wolff: Mit Crafty sind wir erst vor rund einem Monat gestartet und die ersten Wochen waren bereits spannend! Dabei haben wir erste Meilensteine erreicht, für die wir sehr dankbar sind: glückliche Kunden, eine positive Resonanz der Öffentlichkeit und der Umzug in ein neues Büro in München, das genug Platz für unsere Mitarbeiter hat. Was die Zukunft noch für uns bereit hält? Jede Menge weiterer Meilensteine, da sind wir uns sicher.

Wo seht ihr Hürden für euer Unternehmen? Welche Chancen rechnet ihr euch in eurem Marktsegment aus?

Jens Zabel: Wir bekommen von allen Seiten positive Rückmeldungen und sind überzeugt, mit der Crafty-Idee den Zeitgeist getroffen zu haben. Das Thema Handwerk an sich ist eigentlich spannend und positiv zu sehen, jedoch hat diese Branche in den letzten Jahren einen wahren Imageschaden erfahren. Und das auf allen Seiten: Trotz in der Regel voller Auftragsbücher herrscht unter vielen Handwerkern schlechte Stimmung und auch die Kunden sind

auf Grund der langen Wartezeiten häufig genervt, wenn es um das Thema Handwerker geht. Und auch wenn dank verschiedener Imagekampagnen das Thema Ausbildung im Handwerk Schritt für Schritt an Ansehen gewinnt, bleiben viele Azubistellen unbesetzt.

Mit Crafty setzen wir an all diesen neuralgischen Punkten an: So wollen wir unsere Mitarbeiter nicht nur leistungsbezogen und übertariflich bezahlen, sondern auch weiter- und fortbilden. Dabei beschränken wir uns jedoch nicht nur auf den fachlichen Aspekt, sondern berücksichtigen auch die zwischenmenschliche Komponente hinsichtlich der Kundenkommunikation.

Und nicht zuletzt wollen wir in puncto Nachhaltigkeit und Innovationen, die wir bei Crafty einbinden und umsetzen, einen Unterschied machen. Was ist das richtige E-Auto für unsere Handwerker? Wo finde ich die beste App für die Kundenkommunikation? Fragen über Fragen, auf die wir sicherlich bald die richtigen Antworten finden werden.